

# Arbeitsschutz und Unfallverhütung im Imkereibetrieb

Arbeitsblatt  
915

## Checkliste

- Wo liegen die Gefährdungen im Imkereibetrieb?
- Wie kann man Gefährdungen finden?
- Gefährdungsermittlung durchführen durch:
  - ⇒ Begehung des Betriebes, der Imkerei in regelmäßigen Abständen
  - ⇒ Selbstbeobachtung bei verschiedenen Arbeitsabläufen
  - ⇒ Arbeitsumfeld beurteilen
  - ⇒ Verbesserungen suchen
  - ⇒ bei aufgetretenen Unfällen (auch kleineren Unfällen Interesse schenken) Ursachen suchen
  - ⇒ bei gefundenen Mängeln
  - ⇒ Mängel beseitigen
- **Ziel: Vermeidung von Unfällen**

## Inhalt:

Checkliste	1
Anmerkungen zum Arbeitsverhalten	1
Anmerkungen zu Arbeitsgeräten	2
Anmerkungen zur Arbeitsumgebung	2
➤ Betreuung von Bienenvölkern	3
➤ Honigschleuderung, Honigverarbeitung	4
➤ Wachsverarbeitung, Reinigungsarbeiten an Beuten und Rähmchen	4
➤ Holzverarbeitung, Werkstattbereich und Lagerräume	4
➤ Arbeiten im Außenbereich, Standpflege	4

## Anmerkungen zum Arbeitsverhalten im allgemeinen

- was kann ich tun, um Unfälle möglichst zu vermeiden?
  - ⇒ Informationen einholen, was wie fachgerecht ausgeführt wird
  - ⇒ evtl. Unterweisung von erfahrenen Kollegen in Anspruch nehmen
  - ⇒ beim Arbeiten nicht ablenken lassen, immer konzentriert bei der Sache sein, Pausen einplanen
  - ⇒ ist evtl. Schutzkleidung notwendig?
  - ⇒ gibt es Schutzeinrichtungen (z.B. Holzverarbeitung)
  - ⇒ werden diese auch verwendet? (Infos einholen)
  - ⇒ werden Gäste, Helfer, Bekannte bei Hilfen hinreichend unterwiesen? Besonders auf Kinder achten! Vorsorge treffen: Schutzkleidung, Medikamente gegen Bienengiftallergie bereithalten (Calciumpräparate, Antiallergikum, Medikamente gegen allergische Krisen (verschreibungspflichtig – Beratung durch Hausarzt)
  - ⇒ wie steht es mit dem Wissen über Maßnahmen der Ersten Hilfe, sind evtl. Auffrischungen nötig?
  - ⇒ wie sieht es mit der Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz aus?
  - ⇒ werden unnötige Risiken vermieden?
- Selbstbeobachtung beim Arbeiten, wie kann ich körperliche Belastungen vermindern?

- ⇒ günstige Arbeitshöhen einrichten, aufrecht arbeiten
- ⇒ Körper gleichmäßig belasten
- ⇒ Transporthilfen verwenden
- ⇒ Lasten nahe am Körper hochheben, beim Heben Körper nicht verdrehen, nicht in gebückter Haltung hochheben, sondern „in die Knie gehen“
- ⇒ Körper nicht überbelasten
- ⇒ beim Arbeiten im Sitzen aufrecht sitzen, zwischendurch öfter aufstehen

### **Anmerkungen zu Arbeitsgeräten**

- Was gibt es zu beachten?
  - ⇒ beim Einkauf auf Qualität achten
  - ⇒ auf GS-Zeichen achten
  - ⇒ Fachhändler befragen (Normen, Richtlinien)
  - ⇒ Geräte bestimmungsgemäß verwenden, Gebrauchsanleitungen beachten, evtl. Unterweisung von erfahrenen Personen in Anspruch nehmen
  - ⇒ Arbeitsgeräte regelmäßig warten und prüfen
  - ⇒ keine Kompromisse bei evtl. Beschädigungen an Arbeitsgeräten zulassen
  - ⇒ Reparaturen durch Fachkräfte ausführen lassen

### **Anmerkungen zur Arbeitsumgebung im allgemeinen**

- Gestaltung wie?
  - ⇒ Gefahrenstellen eindeutig und dauerhaft kennzeichnen
  - ⇒ Verkehrswege, Rettungswege, Notausgänge und Feuerlöscher ausreichend kennzeichnen – diese Bereiche dauernd freihalten
  - ⇒ Beleuchtung in einwandfreiem Zustand halten
  - ⇒ in Feuchträumen Sicherheitsschalter und –dosen anbringen
  - ⇒ beim Lagern und Stapeln von Arbeitsgeräten und Material ausreichend Verkehrswege freihalten, nicht zu hoch stapeln
  - ⇒ am Arbeitsplatz für ausreichend Bewegungsfreiheit sorgen
  - ⇒ Temperatur am Arbeitsplatz der jeweiligen Tätigkeit anpassen
  - ⇒ keine „Fußangeln auslegen“, bei Kabeln und Schläuchen Kabelbrücken verwenden
  - ⇒ schadhafte Fußböden und Beläge rechtzeitig ausbessern bzw. auswechseln
  - ⇒ Erste-Hilfe-Material in ausreichendem Umfang bereithalten, KFZ dabei nicht vergessen
  - ⇒ wichtige Telefonnummern für den Notfall müssen bekannt sein
  - ⇒ Feuerlöscher im Betrieb sollte nicht fehlen. Alle 2 Jahre prüfen lassen

Vertiefung vorangegangener Anmerkungen und Festlegung spezieller Bereiche für den Imkereibetrieb

## **1. Betreuung von Bienenvölkern, einschließlich Einsatz von Behandlungsmitteln**

- ⇒ bei Arbeiten an Bienenvölkern Schutzkleidung, vor allem bei Anfängern und Helfern, (Schleier/ Handschuhe bereithalten)
- ⇒ Stichwort Smoker: keine heiße Asche wegkippen
- ⇒ bei Arbeiten an Bienenvölkern auf günstige Aufstellung achten, Arbeitshöhe beachten
- ⇒ günstig: paarweise Aufstellung, dadurch gutes seitliches Arbeiten möglich
- ⇒ ungünstig: enge Blockaufstellung, dadurch gebückte Arbeitshaltung, größerer Kraftaufwand beim Abheben einzelner Zargen

- Wandern mit Bienen

- ⇒ *Fahrzeuge*: Verkehrssicherheit muß gewährleistet sein
  - ⇒ *Wanderplätze*: auf gute Zufahrt sowie Auf- und Ablademöglichkeit achten
  - ⇒ *Lasten*: gut befestigen, gleichmäßig verteilen, nicht zu hoch laden (Kippgefahr ausschließen), Fahrzeuge nicht überlasten, evtl. Honigräume getrennt von den Völkern zurückbringen
  - ⇒ Transportsicherung beim Wandern: Kästen vor Umfallen schützen, gut befestigen; Zargen gut verschließen (Gurte, Wandersicherungen), für Lüftung sorgen, Fluglöcher sichern
  - ⇒ *Mitnehmen*: Reserveschleier, Handschuhe, Wasserkanister, Wassersprüher, breites Klebeband, Taschenlampe
  - ⇒ *Vor der Abfahrt*: frei fliegende Bienen aus dem Auto, da bei Stich Unfallgefahr; Ladung noch einmal kontrollieren
  - ⇒ *Fahrtüchtigkeit*: Strecke und Fahrzeit abschätzen, nicht übermüdet losfahren! Keinen Alkohol, ein Imker braucht seinen Führerschein!
  - ⇒ *Begleitperson*: ist Hilfe beim Fahren und Arbeiten und eine Sicherung bei Unfällen
- Einsatz von Behandlungsmitteln, Umgang mit Chemikalien (z.B. Perizin, Milchsäure, Ameisensäure, Oxalsäure)
    - ⇒ nicht zusammen mit Lebensmitteln aufbewahren, vor Kindern sichern, Lagerempfehlungen beachten
    - ⇒ vorhandene Gefahrensymbole beachten
    - ⇒ Sicherheitsdatenblätter beim Hersteller anfordern
    - ⇒ bei Gefahrstoffen auf sichere und intakte Verpackung achten
    - ⇒ nur in entsprechenden Behältern lagern und transportieren
    - ⇒ Reste von Medikamenten und Chemikalien gehören in den Sondermüll
    - ⇒ Bienenmedikamente nur mit Handschuhen anfassen, Hautkontakt vermeiden (Beipackzettel beachten)
    - ⇒ *beim Umgang mit Säuren und Laugen entsprechende Schutzkleidung verwenden*: säurefeste Handschuhe, Schutzbrille, Gummistiefel, Gummischürze, Atemschutzmaske, Hautschutzcremes, Augenspülflüssigkeit, reichlich frisches Wasser zum Abspülen bei evtl. Kontamination
    - ⇒ *Verdünnen von Säuren*: Säure in das Wasser, nie umgekehrt; bei Unsicherheit vom Fachmann entsprechende Konzentration ansetzen lassen

## **2. Honigschleudung, Honigverarbeitung**

- ⇒ Honigschleudern und Rührgeräte verwenden, die den Deckel elektromagnetisch sichern
- ⇒ beim Entdecken Gabel oder Messer nicht auf die haltende Hand zuführen
- ⇒ beim Entdecken mit Heißluftpistole Hände nicht in Luftstrom halten
- ⇒ Vorsicht beim Hantieren mit schweren Honigzargen bzw. Eimern, evtl. zu zweit anfassen
- ⇒ Hilfsmittel einsetzen (z.B. Honigpumpe, Hubwagen, Rollwagen)
- ⇒ Fußboden sauberhalten
- ⇒ Hilfskräfte entsprechend ein- und anweisen

## **3. Wachsverarbeitung, Reinigungsarbeiten an Beuten und Rähmchen**

- ⇒ *Heißes Wachs*: nie ohne Aufsicht lassen! Wachstöpfe nicht zu hoch befüllen
- ⇒ wenn Wachs mit Wasser erhitzt wird, darauf achten, daß das Wasser nicht verkocht, sonst kann Überhitzung eintreten, das Wachs überschäumen
- ⇒ brennendes Wachs kann nicht mit Wasser gelöscht werden, deshalb Feuerschutz bereithalten (z.B. Brand- oder Wolldecke, Sand, Feuerlöscher!), ersticken

- ⇒ Dampfwachsschmelzer nach Betriebsanleitung benutzen, z.B. frühzeitig Wasser nachfüllen
  - ⇒ Gesicht und Hände nicht in Dampfstrom bringen
  - ⇒ Offenes Feuer im Freien nicht unbeaufsichtigt lassen.
  - ⇒ Spirituskocher vorsichtig befüllen, ausgelaufener Spiritus ist äußerst feuergefährlich
  - ⇒ Flüssiggas-Koch- und Heizanlagen nur mit zwischengeschaltetem Regler und vorgeschriebenen Hochdruckschläuchen verwenden
  - ⇒ Vorratsflaschen nicht in Räumen lagern, in dem sich die Feuerstätte befindet
  - ⇒ Gasflaschen gegen Umfallen sichern
- bei Desinfektionsarbeiten und Säuberungsarbeiten mit Ätznatron
    - ⇒ Ätznatron grundsätzlich mit kaltem Wasser ansetzen, mit langem Stab umrühren und dann erst erhitzen
    - ⇒ Lagerung: weg von Lebensmitteln und Kinderhänden
    - ⇒ Gefahrensymbole und Sicherheitsdatenblatt beachten
    - ⇒ Arbeitsschutzkleidung: Gummistiefel, Gummischürze, entsprechende Handschuhe (gegen Hitze bzw. Lauge)
    - ⇒ Schutzbrille und Atemschutzmaske, Augendusche, Hautschutzcremes

#### **4. Holzverarbeitung, Werkstattbereich und Lagerräume**

- ⇒ Kleidung bei Arbeiten an laufenden Maschinen (Sägen, Fräsen usw.): eng anliegende Kleidung tragen (keine losen Gürtel, Bänder- weite Ärmel), Haarschutz bei langen Haaren, keinen Schmuck
- ⇒ bei Arbeiten an Misch-/ Knetmaschinen: bei laufendem Motor nicht in die offenen Geräte fassen
- ⇒ Schuhwerk: bei schweren Arbeiten (z.B. Transport von Kästen) oder Arbeiten, bei denen Gegenstände herabfallen können, Sicherheitsschuhe tragen (Stahlkappe!)
- ⇒ Arbeiten mit Staubentwicklung: für gute Belüftung sorgen, Staubmaske tragen; Absaugevorrichtung verwenden, kein offenes Feuer (z.B. Feuerzeug)
- ⇒ starker Lärm, z.B. Holzbearbeitung: Gehörschutz tragen
- ⇒ Kreissägen: Anleitung zum Betrieb und zur Sicherheit beachten, Maschinen- bzw. Sicherheitskurs besuchen
- ⇒ Spaltkeil, Schubholz beim Schneiden schmaler Teile verwenden, bei ruhenden Maschinen den Stecker ziehen sowie das Sägeblatt abdecken
- ⇒ Sorgfalt beim Arbeiten, Schlampereien vermeiden
- ⇒ Arbeiten mit Lösungsmitteln, lösungsmittelhaltigen Farben: für ausreichende Belüftung sorgen, kein offenes Feuer
- ⇒ Rauchverbot einhalten!
- ⇒ Stapeln von Kästen/ Zargen: nicht über Schulterhöhe (=Ergonomie) und keinesfalls über Kopfhöhe stapeln
- ⇒ Rechen und Gabeln: beim Ablegen Zinken nach unten
- ⇒ Leitern: Stehleitern und Trittleitern müssen mit Spreizsicherung gegen Auseinandergleiten gesichert sein.
- ⇒ Rutschsicherung bei Standleitern
- ⇒ Leitern immer auf festem und ebenem Grund standsicher aufstellen
- ⇒ festes und rutschsicheres Schuhwerk tragen
- ⇒ Schwefeln: auf Brandgefahr achten!
- ⇒ Wabenschwefler verwenden, ausreichenden Abstand zu brennbaren Teilen einhalten (Leierzarge)
- ⇒ Vergiftungsgefahr, deshalb nach dem Anzünden sofort den Raum verlassen, bei größeren Aktionen Gasmasken aufsetzen. Raum lüften
- ⇒ Flüssigschwefel verwenden! Gefahrstoffsymbol beachten, Sicherheitsdatenblatt

## 5. Arbeiten im Außenbereich, Standpflege

- ⇒ Wege: Verkehrswege müssen so beschaffen sein, dass sie sicher begangen oder befahren werden können (keine Hindernisse, keine Nässe, frei von Eis, Schnee)
- ⇒ Arbeiten mit Motorsäge, Motorsense, Heckenschere nur nach entsprechender Unterweisung bzw. mit nötiger Schutzkleidung durchführen
- ⇒ Schutzkleidung: Handschuhe, Gehörschutz, Schutzbrille, Gesichtsschutz, Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Schnittschutzhose
- Gefährdung durch Zecken (Überträger von Bakterien und Viren)
  - ⇒ Zecken-Enzephalitis, Virus verursacht Hirnhaut- und Hirnentzündung, Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME)
  - ⇒ in Verbreitungsgebieten (Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Kärnten, Steiermark) wird aktive Schutzimpfung empfohlen
  - ⇒ Zecken-Borreliose (Erreger: Bakterium) in ganz Deutschland verbreitet. 20% aller Zecken können infiziert sein; vielseitiges Erscheinungsbild: Hautrötung, nach Wochen oder Monaten Taubheitsgefühl, Nervenentzündungen, Lähmungen
  - ⇒ nach Zeckenbiß Zecke entfernen (kein Öl oder sonstiges)
  - ⇒ bei Verdacht auf Erkrankung Arzt aufsuchen
  - ⇒ Schutz durch entsprechende Kleidung: Gummistiefel, Hosen und Hemden mit Gummizug, Mütze oder Hut